

# Die 7 Pronomen (Wiederh.)

Gr4h

Schreibe die sieben Pronomen auf: .....

Die sieben Pronomen sind Begleiter oder Stellvertreter des Nomens.

	PRONOMEN	BEGL.	STELLV.
Ich kenne <b>ihn</b> gut.	<b>Personalpronomen</b> ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		<b>X</b>
Sie kämmte <b>sich</b> .			
Hat Johanna das Video, <b>das</b> ich suche?			
<b>Mein</b> CD-Player ist defekt.			
<b>Meiner</b> auch.			
<b>Diese</b> Gummibärli sind gut.			
Ich nehme <b>jene</b> .			
<b>Viele</b> Leute glauben es.			
<b>Viele</b> glauben es nicht.			
<b>Welchen</b> Fotoapparat kaufst du?			
<b>Welcher</b> ist besser?			

Unterstreiche und bestimme die Pronomen:

1. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

...**Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen** .....

2. Es begann zu schneien und alle begaben sich in die Hütte.

3. Ich kaufte diejenigen Aufnahmen, die mir gefielen.

4. Viele Künstler legen sich einen anderen Namen zu.

5. Wer erinnert sich noch jenes Unfalls? .....

Unterstreiche die Pronomen:

Der aufziehende Sturm verhinderte es nicht, dass die Ferrade abgehalten wurde. Viele Gäste waren schon früh angekommen und sie versammelten sich jetzt um den Zaun, der für das Fest aufgerichtet worden war. Einige kamen aus Arles, andere aus Nimes und ein paar sogar aus Marseille, denn Rivoyre hatte überall viele Freunde. Ihre Wagen hatten sie auf dem Weg geparkt, der hinter den Dünen durchging. Ein paar Männer kamen zu Pferd, wie einst, und hinter ihnen sass ihre Frau oder ihre Tochter in der anmutigen Arlesienner Tracht. Wie hübsch sie waren, diese braun gebrannten Mädchen in ihren langen, bunt geblühten Röcken, ihren Schals aus kostbarer Klöppelspitze und den Kopfschleifen aus braunem oder schwarzem Samt. Der Wind brachte ihre Haare durcheinander, die sie mit viel Sorgfalt aufgesteckt hatten, und fegte die Schals mit den langen Fransen von ihren Schultern. Sand drang in Nasen und Augen. Man musste husten. Pferde stampften durch wirbelnde, gelbe Staubwolken. Die Sonne war verschwunden. Wolken mit zerfaserten Rändern drängten sich am Himmel. Manchmal zerriss ein jäher Blitz den Horizont, doch hörte man es nicht donnern. Am Strand deckte das Getöse der wilden See alle anderen Geräusche zu.

Endlich war es den Guardians gelungen, die einjährigen Kalber zusammenzutreiben; in rasendem Galopp drängten sie sie über die Dünen gegen den Zaun. Es war eine wilde Jagd, die Wolken staubigen Sandes aufwirbelte. Nach F. de Cesco: „Im Wind der Camargue“